

# Inhalt

Übersicht .....	V
Vorwort der Herausgeber .....	VII
Autorinnen und Autoren .....	XXXIII
Abkürzungen .....	XXXIX

## Teil 1

### Zur Entstehung und Entwicklung der Verfahrensbeistandschaft

<b>A Zur Entstehung und Entwicklung eigenständiger Interessenvertretung Minderjähriger (Ludwig Salgo)</b>	
I. Vorbemerkung .....	3
II. Entwicklungen und Akzeptanz .....	5
III. Die Neuregelung der selbstständigen Interessenvertretung im FGG- Reformgesetz .....	11
IV. Auswirkungen der neuen Vergütungsregelung .....	15
V. Kommunikation mit dem Kind unter den Bedingungen eingeschränkter Ressourcen .....	20
VI. Über Besserwisserei, Allmachtsphantasien und Grenzüberschreitungen .....	21
VII. Ein Anforderungsprofil an „geeignete“ Verfahrensbeistände .....	23
1. Der „geeignete“ Verfahrensbeistand .....	23
2. Unabhängigkeit und Kontrollen .....	26
VIII. Die Wille-Wohl-Debatte im FamFG .....	30
IX. Implikationen der UN-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989 und des Europäischen Übereinkommens über die Ausübung von Kinderrechten ...	33
X. Kindeswohl und Kindeswille – die Voraussetzungen und Grenzen der Fähigkeit zur Selbstbestimmung .....	37
XI. Informationsbeschaffung als Aufgabe des Verfahrensbeistands .....	41
XII. Verfahrensbeistandschaft und Vermittlung .....	44
XIII. Das Kind als „Mandant“ des Verfahrensbeistands? .....	47
XIV. Jenseits der Dichotomie zwischen Kindeswohl und Kindeswillen .....	49

<b>B</b>	<b>Empirisches Wissen zur Verfahrenspflegschaft/Verfahrensbeistandschaft</b> <i>(Manuela Stötzel)</i>	
I.	Erste Erfahrungsberichte zur Verfahrenspflegschaft .....	52
II.	Erstes bundesweites Forschungsprojekt zur Verfahrenspflegschaft .....	56
	1. Auswertung der Länderstatistiken aus dem Jahre 2005 .....	56
	2. Teilnehmende Verfahrenspfleger .....	57
	3. Perspektive der Familienrichter .....	57
	4. Analyse der Gerichtsakten .....	58
	a) Wofür werden Verfahrenspfleger bestellt? .....	59
	b) Welche Kinder werden vertreten? .....	59
	c) Wer vertritt die Kinder? .....	59
	d) Wie werden die Kindesinteressen in das Verfahren eingebracht? .....	60
	e) Was kostet eine Verfahrenspflegschaft? .....	60
	f) Wie strittig sind die Kosten im gerichtlichen Alltag tatsächlich? .....	61
III.	Forschungsprojekt zur „Geeignetheit“ von Verfahrensbeiständen gemäß § 158 FamFG .....	62
	1. Aussagen zur „Geeignetheit“ der Verfahrensbeistände .....	62
	2. Tätigkeitsfeld der Verfahrensbeistände .....	63
IV.	Rechtstatsachenstudie u.a. zur Verfahrensbeistandschaft in Fällen der Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB .....	63
	1. Bestellpraxis der Verfahrensbeistandschaft .....	64
	2. Aufgaben der Verfahrensbeistandschaft .....	64
V.	Erkenntnisse zum Verfahrensbeistand aus der Evaluierung der FGG-Reform ..	65
	1. Bestellpraxis und Auswahl der Verfahrensbeistände .....	65
	2. Rolle und Aufgaben der Verfahrensbeistandschaft .....	66
	3. Auswirkungen der Verfahrensbeistandschaft auf eine einvernehmliche Lösung ...	67
VI.	Interessenvertretung aus der Sicht der betroffenen Kinder .....	67
	1. Untersuchungsdesign .....	68
	2. Merkmale von Verfahrenspflegern, Kindern und gerichtlichen Verfahren .....	69
	3. Das Erleben der vertretenen Kinder .....	70
	a) Wissen/Informationsstand der Kinder .....	70
	b) Zufriedenheit der Kinder mit der Vertretung .....	72
	c) Zusammenhänge zwischen Verhalten des Verfahrenspflegers und Erleben des Kindes .....	74
VII.	Statistik zur Verfahrenspfleger-/Verfahrensbeistandsbestellung .....	75
VIII.	Zusammenfassung der empirischen Erkenntnisse .....	79

## C Fallkonstellationen und Vorgehensweisen

(Catharina A. Rogalla/Sandra Tiemann)

Vorbemerkung .....	81
I. Einleitung .....	81
II. Die Bestellung .....	82
III. Die Erwartungshaltung der Beteiligten .....	85
IV. Die Kontaktaufnahme .....	89
1. Die Reihenfolge der Kontaktaufnahme .....	90
2. Die Kontaktverweigerung .....	90
V. Das Recht im Blick aufs Kind .....	93
VI. Das Unterbringungsverfahren .....	94
1. Im Krankenhaus .....	94
2. Im Heim .....	95
VII. Findig sein – mutig sein – und manchmal leider auch Fehler machen .....	100
1. Akzente setzen .....	100
2. Mitgestalten .....	101
3. Aus Fehlern lernen .....	103
VIII. Die Verabschiedung .....	104
IX. Alles in allem .....	105

## Teil 2

### Gesetzliche Grundlagen

A Die Verfahrensbeistandschaft gemäß § 158 FamFG (Axel Bauer)	
I. Zur Einführung der Verfahrensbeistandschaft nach § 158 FamFG .....	112
II. Überblick über die Inhalte des § 158 FamFG .....	117
III. Rechtsstellung des Verfahrensbeistands .....	128
1. Abgrenzung Ergänzungspflegschaft/Vormundschaft – Verfahrensbeistandschaft ..	128
2. Unterschiede zum Ergänzungspfleger bzw. Vormund .....	131
3. Besonderheiten der Verfahrensbeistandschaft .....	134
4. Rechte des Verfahrensbeistands .....	135
IV. Stellung des Verfahrensbeistands gegenüber den sorgeberechtigten Eltern bzw. dem Vormund oder Ergänzungspfleger .....	139

<b>V.</b>	<b>Stellung des Verfahrensbeistands gegenüber dem Minderjährigen</b> .....	141
1.	Verfahrensbeistand als Interessenvertreter besonderer Art .....	141
2.	Zugang des Verfahrensbeistands zum Kind gegen den Willen der Sorgeberechtigten? .....	142
3.	Verhältnis des Kindes zum Verfahrensbeistand .....	144
<b>VI.</b>	<b>Stellung des Verfahrensbeistands gegenüber dem Jugendamt</b> .....	145
<b>VII.</b>	<b>Stellung des Verfahrensbeistands gegenüber dem Sachverständigen</b> .....	147
<b>VIII.</b>	<b>Stellung des Verfahrensbeistands gegenüber dem Gericht</b> .....	149
1.	Aufgaben des Gerichts .....	149
2.	Verfahrensbeistand als unabhängiger Interessenvertreter des Kindes .....	152
3.	Prüfung des Bestellungsbeschlusses .....	154
4.	Prüfung der Fallübernahme .....	155
5.	Rechtsmittel gegen die Bestellung zum Verfahrensbeistand .....	156
6.	Handakte des Verfahrensbeistands .....	157
7.	Akteneinsicht .....	158
a)	Allgemeines .....	158
b)	Kosten der Akteneinsicht .....	160
8.	Ermittlungen zum Sachverhalt .....	161
9.	Allumfassende Verfahrensbeteiligung des Verfahrensbeistands .....	165
10.	Anwesenheit bei der Kindesanhörung .....	166
11.	Verfahrensrechte bei mündlichen Verhandlungen .....	167
12.	Instrumentalisierung durch die Justiz .....	169
13.	Datenschutz .....	171
14.	Verschwiegenheitspflicht und Zeugnisverweigerungsrecht des Verfahrensbeistands .....	175
15.	Einlegung von Rechtsmitteln .....	176
<b>B</b>	<b>Die Verfahrensbeistandschaft gem. § 167 Abs. 1 Satz 2 FamFG</b> <i>(Axel Bauer)</i>	
<b>I.</b>	<b>Einführung in das Recht des Freiheitsentzugs Minderjähriger</b> .....	180
<b>II.</b>	<b>Verhältnis der Vorschrift zur Verfahrensbeistandschaft nach § 158 FamFG</b> .....	182
<b>III.</b>	<b>Verfahrensbeistandschaft in Unterbringungsverfahren: Anwendungsbereich</b> .....	186
<b>IV.</b>	<b>Stellung des Verfahrensbeistands im Unterbringungsverfahren</b> .....	188
<b>V.</b>	<b>Freiheitsentziehende Unterbringung nach § 1631b BGB</b> .....	192
1.	Einführung (Zweck der Norm, Verfahrensrechtsschutz, Freiwilligkeitserklärung) ..	192

2. Freiheitsentziehende Unterbringung nach § 1631b Abs. 1 BGB .....	194
3. Freiheitsentziehende Maßnahmen nach § 1631b Abs. 2 BGB .....	199
<b>VI. Unterbringungsverfahren</b> .....	204
1. Einführung: Grundrechtsschutz durch Verfahrensrecht .....	204
2. Einleitung des Unterbringungsverfahrens .....	205
3. Sachliche, funktionelle und örtliche Zuständigkeit .....	206
4. Verfahrensgarantien (Überblick) .....	208
5. Pflicht zur Bestellung eines Verfahrensbeistands .....	209
6. Freiwilligkeitserklärung des Minderjährigen .....	210
7. Richterliche Anhörung des Minderjährigen .....	211
8. Sachverständige Begutachtung .....	212
a) Allgemeines .....	212
b) Sonderfall: Beobachtungsunterbringung .....	213
9. Genehmigung/Anordnung des Freiheitsentzugs .....	214
<b>VII. Exkurs: Einstweilige Anordnung einer vorläufigen Unterbringung bei einfacher und gesteigerter Dringlichkeit (§§ 331, 332, 334 i.V.m. 167 Abs. 1 Satz 1 FamFG); Einstweilige Maßregel der Unterbringung (§ 334 FamFG)</b> .....	217
<b>VIII. Rechtsmittel</b> .....	220
<b>IX. Aufgaben des Verfahrensbeistands</b> .....	224
1. Aufklärung und Information des Minderjährigen .....	224
2. Kontrolle der Einhaltung der Verfahrensgarantien .....	225
3. Vorbereitung des Minderjährigen auf die richterliche Anhörung .....	227
4. Altersadäquate Unterbringungsform .....	227
<b>X. Ende der Verfahrensbeistandschaft</b> .....	228
<b>XI. Entschädigung des Verfahrensbeistands</b> .....	229
<b>C Rechte und Pflichten</b> ( <i>Axel Bauer</i> )	
I. Übersicht: Rechte des Verfahrensbeistands .....	231
II. Übersicht: Pflichten des Verfahrensbeistands .....	233
<b>D Materielles Kindschaftsrecht</b> ( <i>Werner Dürbeck</i> )	
I. Einleitung .....	238
II. Elterliche Sorge .....	239
1. Verfassungsrechtlicher Hintergrund .....	239
2. Inhalt und Bestandteile des Sorgerechts .....	239
3. Abgrenzung zu den Alltagsangelegenheiten i.S.d. § 1687 Abs. 1 Satz 2 BGB .....	241

4. Das Sorgerecht miteinander verheirateter Eltern .....	241
a) Entstehung und Ausübung gemeinsamen Sorgerechts .....	241
b) Tod oder sonstiger Ausfall eines Elternteils .....	242
c) Ruhen der elterlichen Sorge .....	242
d) Begründung alleiniger Sorge nach Trennung oder Scheidung .....	245
(aa) Einvernehmen der Eltern .....	246
(bb) Antrag eines Elternteils bei fehlendem Einvernehmen .....	247
(cc) Wechselseitige Anträge .....	250
(1) Kontinuitätsgrundsatz .....	251
(2) Förderungsgrundsatz .....	252
(3) Bindungen des Kindes an seine Eltern .....	253
(4) Bindungen des Kindes an seine Geschwister .....	253
(5) Kindeswille .....	254
(6) Abwägung .....	255
(dd) Meinungsverschiedenheit in einer Angelegenheit § 1628 BGB .....	255
5. Das Sorgerecht nicht miteinander verheirateter Eltern .....	257
a) Alleiniges Sorgerecht der Mutter .....	257
b) Entstehungsformen gemeinsamer elterlicher Sorge .....	258
(aa) Heirat der Eltern .....	258
(bb) Gemeinsame Sorgeerklärungen .....	258
(cc) Entscheidung des Familiengerichts .....	259
(1) Vermutung des § 1626a Abs. 2 Satz 2 BGB .....	259
(2) Negative Kindeswohlprüfung § 1626a Abs. 2 Satz 1 BGB .....	260
c) Begründung alleinigen Sorgerechts .....	261
d) Tod oder sonstiger Ausfall der allein sorgeberechtigten Mutter .....	262
e) Begründung alleiniger Sorge bei gemeinsamer elterlicher Sorge .....	263
6. Schutz bei Kindeswohlgefährdungen .....	263
a) Verfassungsrechtlicher Kontext .....	263
b) Tatbestandsvoraussetzungen .....	264
c) Fallgruppen .....	267
(aa) Gesundheitsgefährdungen .....	268
(bb) Schule und Ausbildung .....	270
(cc) Kinder- und Jugenddelinquenz – Umgang mit neuen Medien .....	271
(dd) Störungen der Erziehungs- und Bindungskontinuität .....	272
(ee) Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes .....	272
d) Rechtsfolgen .....	273

e) Vormundschaft/Pflegschaft .....	276
f) Gewaltschutz vor nichtsorgeberechtigten Eltern .....	277
7. Abänderung von sorgerechtlichen Gerichtsentscheidungen .....	277
<b>III. Umgangs- und Auskunftsrecht .....</b>	<b>280</b>
1. Elterliches Umgangsrecht .....	280
a) Rechtsnatur .....	280
b) Gestaltung der Kindesbetreuung nach Trennung der Eltern – Wechselmodell .....	282
c) Ausgestaltung einer Vereinbarung oder gerichtlichen Regelung .....	283
d) Ausübung des Umgangsrechts .....	288
e) Erzwingbarkeit des Umgangs .....	289
(aa) Gegen den Umgangsberechtigten .....	289
(bb) Gegen den betreuenden Elternteil .....	289
(cc) Umgangspflegschaft/Umgangsbestimmungspflegschaft .....	290
f) Einschränkungen des Umgangsrechts – begleiteter Umgang .....	291
g) Ausschluss des Umgangsrechts .....	294
(aa) Elternbezogene Ausschlussgründe .....	294
(bb) Kindesbezogene Ausschlussgründe .....	296
(cc) Dauer .....	296
2. Das Umgangsrecht anderer Bezugspersonen nach § 1685 BGB .....	296
3. Das Auskunftsrecht nach § 1686 BGB .....	299
4. Das Umgangsrecht des biologischen Vaters nach § 1686a BGB .....	300
5. Abänderung gerichtlicher Umgangsanordnungen oder gerichtlich gebilligter Vergleiche (§ 156 Abs. 2 FamFG) .....	304
<b>IV. Herausgabe des Kindes § 1632 BGB .....</b>	<b>305</b>
1. Voraussetzungen .....	305
2. Verbleibensanordnungen .....	306
a) § 1632 Abs. 4 BGB .....	306
b) § 1682 BGB .....	307
<b>V. Pflegekindschaftsverhältnisse .....</b>	<b>309</b>
1. Bedeutung und verfassungsrechtlicher Rahmen .....	309
2. Sorge- und umgangsrechtlicher Rahmen .....	310
a) Sorgerecht .....	310
b) Umgangsrecht .....	311
3. Verbleibensanordnung und die Frage der Perspektive .....	312

## Teil 3

# Beiträge aus Pädagogik, Psychologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

<b>A</b>	<b>Kindeswille und Kindeswohl</b> ( <i>Maud Zitelmann</i> )	
I.	Die Aufgaben der Interessenvertretung .....	319
II.	Der Kindeswille als Leitprinzip der Interessenvertretung? .....	321
III.	Der selbst gefährdende Kindeswille .....	322
IV.	Verfahrensbeistandschaft im FamFG .....	326
V.	Das „Kindeswohl“ als Leitprinzip .....	329
VI.	Kriterien der Kindeswohlbestimmung .....	331
VII.	Konsequenzen für den Verfahrensbeistand .....	336
VIII.	Der Kindeswille im Recht .....	339
<b>B</b>	<b>Der „Wille des Kindes“</b>	
I.	<b>Emotionale und kognitive Faktoren</b> ( <i>Ute Ziegenhain/Franziska Köhler-Dauner/Annabel Zwönitzer</i> ) .....	349
1.	Einleitung .....	349
2.	Erlebens- und Verarbeitungsweisen von Kindern auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen – Wie zeigen Kinder, was sie verstehen und was sie wollen? .....	350
a)	Erstes Lebensjahr .....	350
b)	Kindergarten- und Vorschulalter .....	352
c)	Vorschul- und Schulalter .....	353
d)	Jugendalter .....	354
3.	Gemischte Gefühle .....	355
4.	Verbergen von Gefühlen .....	356
5.	Zusammenfassung .....	356
II.	<b>Wünsche und Phantasien</b> ( <i>Jörg M. Fegert</i> ) .....	357
III.	<b>Loyalität und Kindeswille</b> ( <i>Jörg Maywald</i> ) .....	359
1.	Einleitung .....	359
2.	Loyalität in Familien .....	360
3.	Loyalitätskonflikte .....	361
4.	Loyalität und Kindeswille .....	362



<b>IV. Suggestibilität, Beeinflussung und induzierte kindliche Äußerungen</b>	
(Jörg M. Fegert) .....	363
1. „Gehirnwäsche“, „Programmierung“, „PAS“ .....	363
2. Suggestionseffekte bei kindlichen Zeugenaussagen .....	365
3. Falschnegative und falschpositive Einschätzungen kindlicher Zeugenaussagen ....	367
4. Wissenschaftlich fragwürdige Begriffsbestimmungen führen zu fragwürdigen Sorgerechts- und Umgangsentscheidungen .....	368
5. „PAS“ und Kindeswille .....	371
6. Sorge- und Umgangsrechtsentscheidungen – Kriterien wissenschaftlich abgesicherten Vorgehens .....	372
7. Wie können Verfahrensbeistände mit unterstellter Beeinflussung .....	374
<b>C Das Wohl der Kinder und Jugendlichen</b>	
<b>I. Bedürfnis nach Liebe, Bindung und Exploration</b>	
(Ute Ziegenhain/Annabel Zwönitzer/Franziska Köhler-Dauner) .....	378
1. Einleitung .....	378
2. Positive Entwicklung als gelungene Integration von emotionaler Sicherheit und Selbstständigkeit .....	379
3. Individuelle Unterschiede in der Qualität von Bindungsbeziehungen .....	381
4. Elterliche Feinfühligkeit .....	381
5. Strategien sicherer und unsicherer Bindung .....	382
6. Entwicklungsverlauf bei sicher und unsicher gebundenen Kindern .....	385
7. Kontinuität bindungscharakteristischen Verhaltens .....	387
8. Geschwisterbeziehungen .....	389
9. Hochunsichere Bindung und Bindungsstörungen .....	390
10. Hochunsichere Bindung .....	391
11. Bindungsstörungen .....	394
12. Hochunsichere Bindungen und Bindungsstörungen als Abweichung der biologisch erwartbaren Suche nach Nähe und Trost bei Belastung .....	395
13. Praktische Implikationen .....	396
<b>II. Bedürfnis nach Versorgung, Ernährung und Gesundheitsfürsorge</b>	
(Ute Ziegenhain/Annabel Zwönitzer/Franziska Köhler-Dauner) .....	397
1. Einleitung .....	397
2. Die Bedeutung des familialen und sozialen Umfelds .....	398
3. Die kindlichen Basisbedürfnisse .....	399
a) Ernährung .....	400
b) Schlaf .....	400
c) Kleidung und Hygiene .....	401

d) Generelle Schutzbedürfnisse .....	401
e) Empathiefähigkeit und „Nurturance“ .....	401
f) Anregung zur Entwicklung von Kindern .....	401
g) Gesundheitsfürsorge .....	402
4. Zur Anwendung der Basisfürsorgekriterien .....	402
5. Störungsbilder – Reaktive Bindungsstörungen .....	403
<b>III. Bedürfnis nach Schutz vor Gewalt .....</b>	<b>404</b>
1. Kindesmisshandlung und sexueller Missbrauch ( <i>Jörg Maywald</i> ) .....	404
a) Recht auf gewaltfreie Erziehung .....	404
b) Umfang der Gewalt gegen Kinder .....	405
c) Definitionen von Kindesmisshandlung .....	406
d) Formen von Kindesmisshandlung .....	407
aa) Körperliche Misshandlung .....	408
bb) Vernachlässigung .....	408
cc) Sexueller Missbrauch .....	408
dd) Psychische Misshandlung .....	409
ee) Münchhausen-Syndrom by proxy .....	409
e) Ursachen von Kindesmisshandlung .....	409
f) Anlässe für Kindesmisshandlungen .....	410
2. Diagnostik ( <i>Jörg M. Fegert</i> ) .....	411
a) Allgemeine Vorbemerkungen zur Diagnostik bei Kindesmisshandlung, Vernachlässigung, sexuellem Missbrauch oder Verdacht auf Münchhausen- Syndrom by proxy .....	411
b) Kindesmisshandlung .....	413
c) Vernachlässigung .....	414
d) Sexueller Missbrauch .....	415
e) Münchhausen-Syndrom by proxy .....	416
f) Zur Einschätzung von Belastungssituationen .....	417
aa) Diagnoseschlüssel .....	417
bb) Das multiaxiale Klassifikationsschema .....	417
cc) Zur Anwendung des multiaxialen Klassifikationsschemas .....	421
3. Interventionen bei Kindesmisshandlung und Vernachlässigung ( <i>Mérim Diouani-Streek/Gisela Zenz</i> ) .....	421
a) Gesichertes Wissen .....	421
b) Misshandlung, Vernachlässigung und miterlebte häusliche Gewalt .....	422
c) Sozialpädagogische, medizinische und psychologische Diagnostik .....	424
d) Langzeitfolgen .....	426

e) Hochrisiko: Kleinkind .....	427
f) Familienunterstützende Maßnahmen und Fremdunterbringung .....	427
g) Prognoseentscheidung .....	429
h) Dauerhafte Beziehungsperspektiven für Kinder und Jugendliche .....	430
i) Umgang .....	431
<b>D Spezifische Bedürfnisse, Belastungs- und Risikofaktoren</b>	
<b>I. Sucht und psychische Erkrankungen der Eltern – Risiken für das Kind</b> <i>(Jörg M. Fegert/Franziska Köhler-Dauner/Annabel Zwönitzer)</i> .....	435
1. Einleitung .....	435
2. Psychische Erkrankungen .....	435
3. Alkohol .....	436
4. Drogen .....	436
5. Körperliche Erkrankungen .....	437
6. Fazit .....	437
<b>II. Psychische Störungen und Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen</b> <i>(Jörg M. Fegert/Franziska Köhler-Dauner/Annabel Zwönitzer)</i> .....	437
1. Einleitung .....	437
2. Überblick über diagnostische Kategorien mit Relevanz im Kindes- und Jugendalter .....	438
3. Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (ICD-10 F1) .....	440
4. Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen (F2) .....	441
5. Affektive Störungen (F3) .....	441
6. Neurotische Belastungs- und somatophorme Störungen (F4) .....	442
7. Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (F5) .....	444
8. Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (F9) .....	445
<b>III. Trennungs- und Verlustsituationen</b> <i>(Jörg Maywald)</i> .....	447
1. Einleitung .....	447
2. Typologie von Trennung und Verlust .....	448
3. Zwischen Trauma und Chance .....	449
4. Hospitalismus .....	452
5. Kindlicher Trauerprozess .....	453
6. Trennungsreaktionen .....	453
7. Reaktionen auf die Trennung/Scheidung der Eltern .....	454

<b>IV. Das Wechselmodell – Die Rolle der Verfahrensbeistandschaft im Spiegel von Rechtsprechung und Forschung</b> ( <i>Kerima Kostka</i> ) .....	456
1. Einleitung .....	456
2. Rechtsprechung .....	457
3. Ausgewählte Forschungserkenntnisse .....	465
4. Anforderungen an Verfahrensbeistände .....	471
5. Resümee .....	473
<b>V. Rolle des Verfahrensbeistands und Beteiligung des Kindes bei Einvernehmen</b> ( <i>Natalie Ivanits</i> ) .....	474
1. Einleitung .....	474
2. Anhörung, Beteiligung und Beratung des Kindes .....	477
a) Rechtsgrundlagen .....	477
aa) Anhörung und Beteiligung gem. Art. 12 UN-Kinderrechtskonvention .....	477
bb) Europäisches Übereinkommen über die Ausübung von Kinderrechten vom 25.1.1996 (EÜAK) .....	478
cc) Anhörung gem. Art. 103 Abs. 1 GG und § 159 FamFG .....	478
dd) Beteiligungs- und Beratungsrechte nach dem SGB VIII .....	479
ee) Beteiligungsrecht innerhalb der Familie gem. § 1626 Abs. 2 Satz 2 BGB ..	479
b) Humanwissenschaftliche Erkenntnisse zur Kindesbeteiligung .....	479
aa) Bedeutung des Alters des Kindes .....	481
bb) Bedeutung der Reife des Kindes .....	482
cc) Loyalitätskonflikte und Manipulierbarkeit des Kindes .....	482
dd) Berücksichtigung der Weigerung des Kindes, sich zu äußern .....	485
ee) Die Belastungen des Kindes durch die Anhörung .....	486
ff) Mögliche Wirkungen der Kindesbeteiligung auf die innerfamiliären Beziehungen und die Entscheidungsfindung .....	488
gg) Verzicht der Kindesanhörung bei elterlicher Einigung .....	491
3. Einvernehmen in Kindschaftssachen .....	492
a) Rechtsgrundlagen .....	493
aa) Einvernehmen im familiengerichtlichen Verfahren, § 156 FamFG .....	493
(1) Einvernehmen in Verfahren wegen elterlicher Sorge (§ 156 Abs. 1 FamFG, § 1671 BGB) .....	493
(2) Einvernehmen in Verfahren wegen Umgang (§ 1684 BGB, § 156 Abs. 2 FamFG) .....	494
(3) Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung (§ 157 FamFG, § 1666 BGB) .....	496
bb) Einvernehmen im Rahmen einer außergerichtlichen Vermittlung, insbesondere Mediation .....	497
cc) Beteiligungsrecht innerhalb der Familie gem. § 1626 Abs. 2 Satz 2 BGB ..	499

b) Humanwissenschaftliche Erkenntnisse zu Einvernehmen .....	499
aa) Vermittlung oder herkömmliches Gerichtsverfahren .....	499
bb) Bedeutung des Rechts bei einer Einigung – Grenzen der Privatautonomie .....	501
cc) Elterliches Einvernehmen und Kindeswohl .....	502
4. Fazit .....	503
<b>VI. Konflikte um Pflegekinder</b> ( <i>Mériem Diouani-Streek/Gisela Zenz</i> ) .....	504
1. Fallkonstellationen .....	504
2. Die spezifische Bedeutung von Bindung und Trennung für das Kindeswohl .....	505
a) Allgemeines .....	505
b) Zeitpunkt und Dauer der Trennung .....	507
c) Vorgeschichte .....	510
d) Umgang mit der Trennung .....	513
3. Bindung und Trennung aus der Perspektive von Eltern und Pflegeeltern .....	514
4. Zentrale Kontroversen .....	516
a) Einleitung .....	516
b) Zum Vorrang der ambulanten Hilfen vor der Vollzeitpflege .....	518
c) Vollzeitpflege mit oder ohne Rückkehroption .....	519
d) Kontakte zur Herkunftsfamilie bei Dauerpflege ohne Rückkehroption .....	522
<b>VII. Prognostische Entscheidungen</b> ( <i>Jörg M. Fegert</i> ) .....	526
<b>VIII. Kommunikation mit Kindern</b> ( <i>Jörg M. Fegert</i> ) .....	529
1. Einleitung .....	529
2. Bedingungen des Gesprächs .....	530
3. Ethische Grundprinzipien für die Kommunikation .....	532
4. Analyse der Voraussetzung für die Beteiligung in der Kommunikation .....	533
5. Die spezielle Bedeutung von Emotionen und des emotionalen Ausdrucks im Gespräch mit Kindern .....	534

Teil 4

Die Rechtsstellung des Kindes im gerichtlichen und jugendhilferechtlichen Verfahren

**A Das Verfahren der Familiengerichte in Kindschaftssachen**

(Stefan Heilmann)

<b>I. Einleitung</b> .....	540
<b>II. Verfahrensgrundsätze in Kindschaftssachen</b> .....	542
1. Der Amtsermittlungsgrundsatz (§ 26 FamFG) .....	542
2. Das Vorrang- und Beschleunigungsgebot (§ 155 FamFG) .....	543
a) Hintergrund .....	544
b) Das Vorranggebot .....	545
c) Das Beschleunigungsgebot .....	545
3. Rechtliches Gehör .....	546
4. Öffentlichkeit; Gerichtssprache .....	547
5. Beteiligte .....	547
<b>III. Verfahreseinleitung</b> .....	549
<b>IV. Zuständigkeiten</b> .....	550
<b>V. Besonderheiten des Verfahrensablaufs</b> .....	551
1. Bestellung des Verfahrensbeistands .....	551
2. Die konfliktregulierende Funktion des Familiengerichts .....	552
a) Allgemeines .....	552
b) Einvernehmen .....	553
c) Früher Termin .....	554
d) Erörterungstermin .....	558
3. Anhörungen .....	558
4. Ausnahme: Das vereinfachte Sorgerechtsverfahren (§ 155a Abs. 3 FamFG) .....	560
<b>VI. Ermittlung und Beweiserhebung</b> .....	561
1. Beweismittel im Strengbeweisverfahren .....	561
2. Insbesondere Sachverständigengutachten .....	562
<b>VII. Entscheidung</b> .....	565
1. Zwischen- und Endentscheidung .....	566
2. Exkurs: Die einstweilige Anordnung (§§ 49 ff. FamFG) .....	566
3. Abänderung nach § 1696 BGB, § 166 FamFG .....	569

<b>VIII. Rechtsmittel</b> .....	570
1. Rechtsmittel gegen erstinstanzliche Entscheidungen .....	570
a) Zwischenentscheidungen .....	571
b) Eilentscheidungen .....	572
c) Endentscheidungen in Hauptsacheverfahren .....	573
2. Vorgehensweisen gegen Untätigkeit .....	573
a) Beschleunigungsrüge, Beschleunigungsbeschwerde und Verzögerungsrüge ....	574
b) Ablehnung wegen Befangenheit .....	577
aa) Allgemeines .....	577
bb) Verfahrensverzögerung als Befangenheitsgrund .....	577
c) Dienstaufsichtsbeschwerde .....	578
3. Formelle Anforderungen an das Rechtsmittel .....	578
a) Frist .....	578
b) Beschwerdeberechtigung .....	578
c) Form der Einlegung .....	579
d) Beschwerdebegründung .....	580
e) Anwaltszwang? .....	580
4. Beschwerdeverfahren .....	581
5. Rechtsmittel gegen Entscheidungen des Oberlandesgerichts .....	582
<b>IX. Wirksamwerden, Vollziehung und Vollstreckung (§§ 86 ff. FamFG)</b> .....	583
<b>X. Rechte von Kindern und Jugendlichen im gerichtlichen Verfahren</b> .....	585
1. Verfahrensfähigkeit von Kindern und Jugendlichen? .....	586
2. Anhörung nach § 159 FamFG .....	587
a) Voraussetzungen .....	588
b) Gestaltung .....	589
aa) Anwesenheit von anderen Verfahrensbeteiligten .....	590
bb) Ort der Anhörung .....	591
cc) Vorgehensweise des Gerichts .....	591
dd) Protokollierung .....	592
3. Kindeswohlzentrierung des Verfahrens .....	593
<b>XI. Übersicht über den Ablauf des Hauptsacheverfahrens in Kindschaftssachen ..</b>	594
<b>XII. Übersicht über den Ablauf des Eilverfahrens in Kindschaftssachen .....</b>	595
<b>B Kinder in Gerichtsverfahren</b> ( <i>Maud Zitelmann</i> )	
I. Heimunterbringung während des Verfahrens .....	597
II. Die Situation in der Familie während des Verfahrens .....	602

III.	Informationen des Kindes über das Verfahren .....	603
IV.	Kindesanhörung als Chance .....	605
<b>C</b>	<b>Die Erörterung der Kindeswohlgefährdung nach § 157 FamFG und die Herausforderungen für den Verfahrensbeistand</b> <i>(Carola Berneiser)</i>	
I.	Einleitung .....	607
II.	Die Erörterung der Kindeswohlgefährdung nach § 157 FamFG .....	610
	1. Sinn und Zweck der Regelung .....	610
	2. Durchführung bei „möglicher“ Kindeswohlgefährdung .....	611
	a) Abgrenzung zum frühen ersten Termin .....	612
	b) Ausgestaltung als Sollvorschrift .....	613
	c) Beteiligte und Abgrenzung zur Anhörung .....	613
	3. Das Aufzeigen der rechtlichen Konsequenzen bei Nichtannahme der notwendigen Hilfen .....	614
	4. Ergebnis und nachträgliche Überprüfung nach Durchführung der Erörterung .....	617
	5. Erlass einer einstweiligen Anordnung gem. § 157 Abs. 3 FamFG .....	618
III.	Die Rolle des Verfahrensbeistands in Verfahren nach §§ 1666, 1666a BGB .....	619
	1. Voraussetzungen für die Bestellung in Verfahren nach §§ 1666, 1666a BGB .....	619
	2. Die Bestellung eines „geeigneten“ Verfahrensbeistands .....	619
	3. Die Aufgaben des Verfahrensbeistands in Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung .....	620
	4. Zeitpunkt der Bestellung .....	622
IV.	Erste Erkenntnisse zur praktischen Umsetzung des § 157 FamFG und zur Interessensvertretung des Kindes in Gefährdungsfällen .....	623
	1. Qualitative Untersuchung zur Umsetzung des § 157 FamFG in der Praxis .....	623
	2. Studie zur Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Justiz (2017) .....	625
	3. Evaluation der FGG-Reform .....	628
V.	Fazit – Die Anforderungen an die Einbeziehung des Verfahrensbeistands in den Erörterungstermin nach § 157 FamFG .....	631
<b>D</b>	<b>Gerichtliche Verfahren mit Auslandsbezug</b> <i>(Katja Schweppe)</i>	
I.	Einleitung .....	638
II.	Rechtsgrundlagen .....	639
	1. UN-Konvention .....	639
	2. Übereinkommen des Europarats .....	640
	a) Europäisches Sorgerechtsübereinkommen .....	640



b) Europäisches Übereinkommen über die Ausübung von Kinderrechten .....	640
c) Europäisches Umgangsübereinkommen .....	640
3. Haager Konventionen .....	641
a) Haager Kinderschutzübereinkommen .....	641
b) Haager Minderjährigenschutzübereinkommen .....	643
c) Haager Kindesentführungsübereinkommen .....	643
4. Brüssel Ila-Verordnung .....	644
5. Nationales Recht .....	645
a) EGBGB .....	645
b) FamFG .....	646
c) IntFamRVG .....	646
<b>III. Regelungsbereiche .....</b>	<b>647</b>
1. Internationale Zuständigkeit .....	647
a) Grundsatz: gewöhnlicher Aufenthalt .....	647
b) Besondere Zuständigkeitsregeln nach der Brüssel Ila-VO .....	648
c) Sonstige Zuständigkeitsanknüpfungen .....	649
2. Anzuwendendes Recht .....	651
a) Grundsatz: Art. 15 KSÜ .....	651
b) Ausnahme: Art. 21 EGBGB .....	652
c) Verfahrensrecht .....	653
3. Anerkennung und Vollstreckung .....	653
a) Anerkennung ausländischer Entscheidungen .....	653
aa) Art. 21 ff. Brüssel Ila-VO .....	653
bb) Anerkennung nach ESÜ, KSÜ und FamFG .....	654
b) Abänderung ausländischer Entscheidungen .....	655
c) Vollstreckung ausländischer Entscheidungen .....	655
4. Grenzüberschreitende Unterbringung .....	656
<b>IV. Verfahren nach dem HKÜ .....</b>	<b>657</b>
1. Ziele und Instrumentarium des HKÜ .....	657
a) Rückführungsverfahren .....	657
b) Auslegung der Ausnahmetatbestände .....	659
c) Ergänzende Regelungen in Brüssel Ila-VO und IntFamRVG .....	659
2. Probleme in der Praxis des HKÜ .....	661
3. Verfahrensbeistandschaft in HKÜ-Verfahren .....	663

<b>V. Verfahrensbeistandschaft in Verfahren mit Auslandsbezug</b> .....	664
1. Aufgaben des Verfahrensbeistands .....	664
2. Qualifikation des Verfahrensbeistands .....	666
3. Allgemeine Hinweise .....	667
<b>E Jugendhilfeverfahren und Interessenvertretung</b>	
<i>(Katrin Lack/Gerhard Fieseler)</i>	
<b>I. Einleitung</b> .....	672
<b>II. Das Verwaltungsverfahren im Jugendhilferecht</b> .....	673
1. Rechtsgrundlagen .....	673
2. Verfahrensgrundsätze .....	675
a) Amtsermittlungsgrundsatz .....	675
b) Beschleunigte Verfahrensdurchführung .....	676
c) Beteiligungs- und Verfahrensfähigkeit .....	677
d) Rechtliches Gehör .....	678
e) Kindeswohlzentriertes Verfahren in der Jugendhilfe .....	679
3. Verfahrenseinleitung .....	679
4. Verfahrensbeendigung .....	681
5. Rechtsbehelfe .....	681
<b>III. Der Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII</b> .....	682
1. Sinn und Zweck des Schutzauftrages .....	682
2. Vorgehen bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung .....	682
<b>IV. Das Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII</b> .....	684
1. Sinn und Zweck des Hilfeplanverfahrens .....	684
2. Ablauf des Hilfeplanverfahrens .....	685
3. Ausgestaltung des Hilfeplans .....	688
<b>V. Die Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII</b> .....	689
1. Rechtsnatur der Inobhutnahme .....	689
2. Ablauf der Inobhutnahme .....	691
3. Befugnisse des Jugendamtes während der Inobhutnahme .....	692
4. Dauer der Inobhutnahme .....	692
<b>VI. Rechte von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungsverfahren</b> .....	693
1. Rechte von Kindern und Jugendlichen aufgrund ihrer förmlichen Beteiligung .....	694
a) Anhörung .....	694
b) Bevollmächtigte und Beistände .....	694

c) Akteneinsicht .....	694
d) Bekanntgabe des Verwaltungsaktes .....	695
2. Rechte von Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer förmlichen Beteiligung .....	695
a) Aufklärung und Beteiligung .....	695
b) Beratung .....	696
c) Initiativrecht des Minderjährigen .....	697
d) Einhaltung des Sozialgeheimnisses .....	697
e) Einlegen von Rechtsbehelfen .....	698
<b>VII. Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungsverfahren .....</b>	<b>698</b>
1. Interessenvertretung vor Einleitung eines familiengerichtlichen Verfahrens .....	698
a) Interessenvertretung durch die Eltern? .....	698
b) Interessenvertretung durch das Jugendamt? .....	699
c) Interessenvertretung durch Ombudsstellen? .....	699
d) Interessenvertretung durch den Verfahrensbeistand? .....	700
e) Schlussfolgerungen und Reformbedarf .....	700
2. Interessenvertretung nach Einleitung eines familiengerichtlichen Verfahrens durch den Verfahrensbeistand .....	703
a) Gespräche mit dem Jugendamt .....	703
b) Einsicht in Akten des Jugendamtes .....	704
c) Teilnahme an der Hilfeplanung .....	704
<b>VIII. Fazit .....</b>	<b>705</b>

## Teil 5

### Das Verhältnis des Verfahrensbeistands zu beteiligten Personen und Organisationen

<b>A Das Verhältnis des Verfahrensbeistands zum Jugendamt</b> <i>(Jörg Maywald)</i>	
I. Einleitung .....	709
II. Stellung des Jugendamtes gegenüber Kind und Eltern .....	709
III. Aufgaben des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren .....	711
IV. Zusammenarbeit des Verfahrensbeistands mit dem Jugendamt .....	713
V. Keine Bestellung von Mitarbeitern des Jugendamtes zu Verfahrensbeiständen .....	715

<b>B</b>	<b>Das Verhältnis des Verfahrensbeistands zu Eltern und anderen Bezugspersonen des Kindes/Jugendlichen</b> <i>(Hildegard Niestroj)</i>	
I.	Zum Selbstverständnis des Verfahrensbeistands im Verhältnis zu Eltern .....	717
II.	Die Konzentration auf das Kind als wesentliche Aufgabe .....	723
	1. Zur Perspektive des Kindes im Interessenkonflikt .....	723
	2. Die Situation des Kindes aus dem Blickwinkel von Eltern .....	728
	3. Von einer elternbezogenen Sicht hin zum Kindeswohl .....	735
	4. Kindzentrierung im familiengerichtlichen Verfahren .....	739
III.	Der klare Rahmen als Strukturierungshilfe .....	743
<b>C</b>	<b>Das Verhältnis des Verfahrensbeistands zu anderen mit dem Kind oder Jugendlichen befassten Fachkräften und Institutionen</b> <i>(Katrin Lack/Anja S. Schön)</i>	
I.	Einleitung .....	747
II.	Allgemeine Bedingungen der Kontaktaufnahme .....	747
III.	Besonderheiten einzelner pädagogischer und medizinischer Institutionen .....	749
	1. Kinderärzte, Kliniken, Geburtshäuser und Mutter-Kind-Heime .....	749
	2. Sozialpädiatrische Zentren, ambulante Frühförderstellen oder Selbsthilfevereine .....	750
	3. Tageseinrichtungen für Kinder .....	750
	4. Schulen, Beratungs- und Förderzentren .....	751
	5. Inobhutnahmeeinrichtungen und Bereitschaftspflegestellen .....	752
	6. Kinderheime, Kinderdörfer, Erziehungsstellen, Pflegefamilien .....	753
<b>D</b>	<b>Das Verhältnis des Verfahrensbeistands zu Gutachtern</b> <i>(Jörg M. Fegert)</i>	
I.	Zur Abgrenzung der Aufgabenbereiche Verfahrensbeistand – Gutachter .....	755
II.	Aufgabenbereiche des Gutachters .....	756
III.	Sonderfall: Parteigutachten .....	758
IV.	Die Rolle des Verfahrensbeistands, Kenntnisse und Interventionsmöglichkeiten .....	758
V.	Fazit .....	761

## Teil 6

# Organisation und Vergütung

<b>A</b>	<b>Standards für die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht</b> <i>(Corina Weber/Maud Zitelmann)</i>	
I.	Einleitung .....	765
II.	<b>Standards für die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht</b> .....	770
	1. Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft Verfahrensbeistandschaft/ Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche e.V. (BAG) vom 24.4.2012 .....	770
	2. Ursprüngliche Fassung der Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft Verfahrensbeistandschaft/Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche e.V. (BAG) vom 17.2.2001 .....	778
<b>B</b>	<b>Organisation</b> <i>(Katrin Lack/Sabine Ehrtmann)</i>	
I.	<b>Personelle und organisatorische Voraussetzungen</b> .....	795
	1. Interessenkonflikte .....	795
	2. Selbstständige Tätigkeit .....	796
	a) Vorüberlegungen .....	796
	b) Abschluss von Versicherungen .....	797
	c) Existenzgründungszuschuss .....	800
	d) Umsatzsteuer .....	800
II.	<b>Büroorganisation</b> .....	801
III.	<b>Bestellung zum Verfahrensbeistand</b> .....	802
<b>C</b>	<b>Entschädigung</b> <i>(Axel Bauer)</i>	
I.	<b>Entschädigungsansprüche ehrenamtlicher Verfahrensbeistände</b> .....	803
II.	<b>Berufsmäßig geführte Verfahrensbeistandschaft</b> .....	804
	1. Einführung .....	804
	2. Anerkennung als Berufsverfahrensbeistand .....	805
	a) Pflicht zur Feststellung der Berufsmäßigkeit .....	805
	b) Unterbliebene Feststellung der Berufsmäßigkeit .....	806
	3. Maßstäbe für die Feststellung der Berufsmäßigkeit .....	808
	4. Anwendung der Regelungen des Betreuungsrechts .....	808
	5. Regelbeispiele der Berufsverfahrensbeistandschaft .....	809

<b>III. Anspruch des (Berufs-)Verfahrensbeistands auf Entschädigung in Kindschaftssachen (§ 151 Nr. 1 bis 5 FamFG), in Abstammungssachen (§174 FamFG) und in Adoptionsachen (§ 191 FamFG) .....</b>	<b>811</b>
<b>IV. Entschädigung des (Berufs-)Verfahrensbeistands in Unterbringungsverfahren .....</b>	<b>818</b>
<b>V. Entstehung des Anspruches auf Vergütung .....</b>	<b>822</b>
<b>VI. Ausschlussfrist für die Geltendmachung des Vergütungsanspruches .....</b>	<b>825</b>
<b>VII. Ersatz von Aufwendungen .....</b>	<b>827</b>
<b>VIII. Entschädigungsverfahren .....</b>	<b>827</b>
<b>IX. Rechtsmittel gegen die Festsetzung der Entschädigung .....</b>	<b>829</b>
1. Rechtsmittel bei unterlassener Feststellung der Berufsmäßigkeit der Verfahrensbeistandschaft .....	829
2. Rechtsmittel gegen den Festsetzungsbeschluss .....	829
3. Rechtsmittel gegen die Vergütungsentscheidung im vereinfachten Verfahren .....	830
<b>X. Kostenregress der Staatskasse .....</b>	<b>830</b>
Anhang .....	833
Literatur .....	843
Stichwortverzeichnis .....	893